

FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIEPOLITIK IN UND FÜR MÜNCHEN

Der Münchner Stadtrat hat im letzten Jahr weitreichende Beschlüsse zum Klimaschutz, zur Energiepolitik und zu einer Verkehrswende gefasst. (Siehe Fußzeile → Rathausinformationssystem)

Basis des Beschlusses zum Klimaschutz war die Studie des Ökoinstitutes „Klimaschutzziel und -strategie – München 2050“. Darin heißt es u. a.:

„Ohne Bekenntnis der Stadtgesellschaft zu den genannten Zielen, ohne Berücksichtigung der Ziele in den Zukunftsstrategien der Unternehmen, Verbände und jedes Einzelnen, ohne Investitionen und Verhaltensänderungen aller Mitglieder der Stadtgesellschaft können die genannten Ziele nicht erreicht werden.“

Die Beteiligung der Stadtgesellschaft hängt stark davon ab, ob und wie sie in den Prozess einbezogen wird. Das bedeutet beim Thema Energie beispielsweise die Veröffentlichung der aktuellen Bedarfs- und Verbrauchsdaten und die daraus abgeleiteten notwendigen Maßnahmen.

1. Wir, die Münchner NGOs, Initiativen und Verbände, fordern deshalb von der Stadt München die Aufstellung und Veröffentlichung einer zeitabhängigen **Energiebedarfsanalyse** (Wärme, Kälte, Strom und Mobilität für die gesamte Stadt und neu geplante Stadtviertel) und einen daraus folgenden **Energiebedarfsdeckungsplan** sowie zeitgestaffelte und sektorenbezogene Maßnahmenpakete, um die Klimaziele 2050 „Klimaneutralität“ zu erreichen.
 - a. Wir begrüßen die erfolgte Erstellung eines Wärmenutzungsplans als wichtigen Schritt und fordern deren **Ausweitung** auf die Handlungsfelder **Strom** und **Mobilität** bis 2020. Diese Pläne und Maßnahmenpakete sollen jährlich evaluiert und öffentlich diskutiert werden.
 - b. Zur Senkung des Wärmebedarfs hat die Sanierung des Gebäudebestands oberste Priorität. Wir fordern deshalb eine Ausweitung der Fördertöpfe zur Gebäudesanierung.
 - c. Die Öffentliche Hand hat eine Vorbildfunktion. Wir fordern deshalb, dass bei Neubauten der öffentlichen Hand ein **Mindeststandard** von KfW 40 eingehalten wird.
 - d. Das Engagement von Bürger*innen über den Einbau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien soll durch **Fördertöpfe** unterstützt werden. Der damit steigende regionale Anteil soll in der Energiebilanz ausgewiesen werden und den Beitrag der Bürger*innen dokumentieren.

FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIEPOLITIK IN UND FÜR MÜNCHEN

2. Im Verkehrssektor sind in den letzten Jahrzehnten im Vergleich zu den anderen Sektoren die geringsten Fortschritte bei der Senkung des Energieverbrauchs und der Emission von CO₂ erzielt worden. Wir, die Münchner NGOs, Initiativen und Verbände, fordern deshalb die Einleitung einer **Verkehrswende München und Region** mit dem nachprüfbaren Ziel, auch den Mobilitätsbedarf der Stadtgesellschaft bis 2050 CO₂-frei zu decken. Nichts anderes nämlich hat der Stadtrat mit seinen „Klimazielen 2050“ beschlossen:
- e. Eine „CO₂-freie Verkehrswende“ bedeutet die **Abkehr von fossil betriebenem Individual-Verkehr** und schließt u.a. ernsthafte Investitionen in Fußgänger-netze, bevorrechtigte Fahrradstraßen und die flächendeckende Implementierung von Mobilitätsstationen ein.
 - f. Sie umfasst den **massiven Ausbau des ÖPNV** und dessen schrittweise Umstellung auf CO₂-freie Energieträger.
 - g. Sie umfasst ebenfalls die Implementierung einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, um so die Sektoren Strom und Mobilität zu koppeln.
 - h. Schließlich ist die **Stadtentwicklung** Münchens stärker auf die Verquickung von ortsnahem Wohnen, Versorgen und Arbeiten, d. h. der **Nahmobilität** im Bestand und in Neubaugebieten umzustellen.

[LOGOS DER ORGANISATIONEN HIER EINFÜGEN]

Klimaschutzziele: https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4428316
Energiepolitik: https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4175784
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4850202
Verkehrswende: https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4227802
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4636449